1. Juli 1999

Das Poeler Inselblatt

Insel Poel

Nr. 104 / 9. Jahrgang Preis 2,00 DM

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Frischer Wind – der nicht so schnell verwehen sollte

Letzter Auftritt der Poeler Abgeordneten am 26. Mai 1999

– von Jürgen Pump –

Fünf Jahre mühten sich die 13 Gemeindevertreter der Insel Poel redlich um die Geschicke der Insel Poel. Und es soll nicht verschwiegen werden, daß während dieser Legislaturperiode nicht nur einmal die „Fetzen" flogen. Aber erfahrungsgemäß ist so etwas gesund, wenn unterschiedliche Meinungen aufeinanderprallen. Schnell rauften sich dann die Gemeindevertreter zusammen und warfen alles „Parteigezänk" über Bord.

Nach einem schnellen und guten Start gab es allerdings eine „knifflige Phase", wie Bürgermeister Dieter Wahls u.a. in seinem Rückblick ausführte. Zankapfel war das ehemalige FDGB-Heim am Schwarzen Busch, das fast zum Bruch der Gemeindevertretung geführt hätte. Doch man besann sich schnell auf gemeinsames Handeln in der Gemeindepolitik.

Mit seiner abschließenden Dankesrede an die Abgeordneten betonte der Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth voller Stolz, daß besonders in den letzten fünf Jahren auf der Insel enorm viel geschafft wurde. Bauliche Aktivitäten haben das Inselbild vor allem in Kirchdorf, Gollwitz und Timmendorf sehr stark verändert. Dennoch erhoffe er sich von der künftigen Gemeindevertretung noch mehr „frischen Wind". Frischer Wind, der hoffentlich nicht so bald verweht sein wird. Enttäuscht zeigte er sich aber von der Bebauungsweise am Kirchdorfer Hafen und über die mangelnde Mitarbeit und das Desinteresse der Bevölkerung. Das zeigte sich besonders in den öffentlichen Gemeindevertretersitzungen, an denen mit einigen Ausnahmen in der Regel nur Mitmenschen teilnahmen, die persönliche Dinge zu regeln hatten.

Auch Bürgermeister Dieter Wahls resümierte und ließ noch einmal die Erfolge dieser Legislaturperiode Revue passieren:

Seit 1991 seien 32 Mio. Mark investiert worden, davon 11,8 Mio. Fördermittel. Größtenteils floß das Geld in den Straßenbau (3,2 Mio.), in den Ausbau der Häfen (5,5 Mio.), in den Neubau bzw. in die Sanierung von Wohnungen (14,7 Mio.), in den ländlichen Wegebau (2,7 Mio.), in die Schule (1,2 Mio.), in die Dorferneuerung (557 000 DM). Weitere vier Mio. DM waren u.a. für die Feuerwehr und die Turnhalle bestimmt.

Zu den Schwerpunkten für die Zeit nach der Wahl zählte der Bürgermeister die Bebauung des FDGB-Grundstücks am Schwarzen Busch, die Abrundung am Timmendorfer Hafen, die Bebauung in Kaltenhof, die Errichtung eines Seniorenpflegeheimes in Kirchdorf, ein zweiter Sportplatz und die Ausgestaltung des Hortgebäudes.

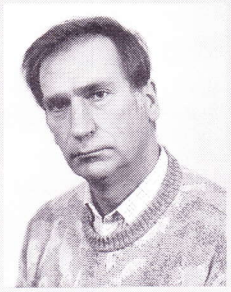
Saegebarth und Wahls äußerten sich zu der Tätigkeit der Abgeordneten und Bürger in den Fachausschüssen sehr positiv. Und der Gemeindevorsteher Saegebarth empfahl der künftigen „Mannschaft", nicht übereilt und unüberlegt bei Beschlüssen zu handeln.

Danken wir den Mitgliedern der alten Gemeindevertretung und wünschen den neuen Abgeordneten eine glückliche Hand für das Gemeinwohl.

Die Poeler Abgeordneten der vergangenen Legislaturperiode. V.l. Sanitätsrat Ernst Dörffel, Prof. Dr. Horst Gerath, Bürgermeister Dieter Wahls, Hilmar Bruhn, Gemeindevorsteher Oberstudienrat Joachim Saegebarth, Josephine Odebrecht, Udo Trost, Artur Nass, Frank Wuttke, Dr. Helmut Behnke, Dieter Moll, Brigitte Schönfeldt und Dietmar Brauer. *Foto: Jürgen Pump*

Kommentar

Zuschauer



Soll das Leben in einer Gemeinde funktionieren, dann sind Menschen gefragt, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen. Mitbürger, die den Menschen Orientierung und Halt vermitteln.

Mit der Übernahme eines Ehrenamtes oder einer freiwilligen Verantwortung ist man Erwartungen ausgesetzt, ist man in der Pflicht, etwas für die Mitmenschen zu tun. Eine Aufgabe, die viel Freizeit fordert und persönliche Dinge in den Hintergrund drückt.

Bei der Erfüllung solcher Aufgaben sind demjenigen Spielräume durch Gesetze oder andere Verhaltensanforderungen vorgegeben, so daß jener nicht immer nach den Wünschen oder Vorstellungen des einzelnen handeln kann. Und schon hagelt es kräftig Kritiken besonders von solchen Leuten, die mit Desinteresse und Gleichgültigkeit die Welt verändert haben wollen. Da ignorieren doch knapp 53 Prozent der Poeler Wahlberechtigten die Wahlen und gönnen sich den Luxus eines „Zuschauers". Eines Zuschauers, der im nachhinein mit der Kritik-Keule wieder wild um sich schlägt.

Aber zugegeben, Zuschauer zu spielen ist natürlich die bequemere Seite des Lebens.

Jürgen Pump

Aus dem Inhalt

Spurensuche ..... S. 5
Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlaß von Ansprüchen der Gemeinde Insel Poel vom 01.01.1999 ..... S. 6
Unser Wahlsonntag am 13. Juni 1999 ..... S. 6
Bekanntmachung der Wahlergebnisse ..... S. 6
Stimmenverteilung bei der Kommunalwahl der Gemeinde Insel Poel 1999 ..... S. 7
Zusammenfassung der Wahlergebnisse .... S. 7
Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein ..... S. 7
Sensationeller Fund in den Gewässern vor Poels Küste ..... S. 8
Die Gorch Fock ..... S. 9
Naturkundliche-touristische Veranstaltung S. 10
Sport aktuell ..... S. 11

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇦⇦⇦⇦

GV-SITZUNG

Die konstituierende Sitzung der neugewählten Gemeindevertretung fand am 28. Juni 1999 im Gemeindezentrum statt.

„GALERIE AUF ZEIT"

Am 11. Juni 1999 bot der Poeler Galerist Heinz Skowronek erneut eine Ausstellung in seiner „Galerie auf Zeit" in der Wismarer Großschmiedestraße. Hierzu hatte er den Künstler Joachim Lilie aus Wismar gewinnen können. Die Arbeiten sind noch bis zum 9. Juli 1999 zu sehen. Gezeigt werden Aquarelle, Zeichnungen und Airbrusharbeiten (Spritztechnik).

NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Nach Redaktionsschluß fand am 24. Juni 1999 in Timmendorf eine Seenotrettungsübung statt.

Geübt wurde ein Havariefall auf der Ostsee im Bereich der Wismarbucht. Lesen Sie hierzu in der kommenden Ausgabe einen ausführlichen Bericht.

FOLKLORE AUF DER INSEL

Am ersten Juliwochenende ist ein Tanz-Trachtenfest des Landkreises im Timmendorfer Reiterhof geplant (PIB berichtete).

Mit der Planung sind für den 3. Juli 1999 der „Poeler Leben e.V. und der Landkreis M-V betraut. Über die Teilnehmer und die Programmfolge konnte Wolfgang Böttcher, Sachgebietsleiter Kultur und Denkmalpflege bei der Kreisverwaltung, informieren. Von 15.00 bis 18.30 Uhr sind dabei: Poeler Seniorentrachtenchor, die Poeler Kindertanzgruppe, der Chor Dorf Mecklenburg, Volkstanzgruppe Hohen Viecheln, Poeler Plattsnacker, Recklinger Handwerkerchor, Plattdütscher Verein to Rehna, Poeler/Lübower Chor, Kinderensemble Dorf Mecklenburg, Poeler Tanzkegel und Tanzgruppe Blowatz sowie das Poeler Feuerwehrblasorchester. Im Außenbereich des Reiterhofes sind Kunsthandwerker vertreten, es gibt Kremserfahrten und Ponyreiten. Der Arbeiter-Samariter-Bund richtet einen Bus-Pendelverkehr auf der Insel ein. Nach 18.30 Uhr sollen auch Dampferfahrten angeboten werden. Als Extra-Veranstaltung spielt die Country-Dance-Band ab 20 Uhr in der Reithalle zum Tanz.

AUFGENOMMEN UND AUFGEFÜLLT

Die seit vielen Jahren ungenutzte Straße parallel zur Landesstraße 121 an der ehemaligen Tankstelle wurde nun aufgenommen und mit Muttererde aufgefüllt. Angelegt hatte man sie, um eventuelle Rückstaus auf der Hauptstraße zu vermeiden.

VORSTELLUNG RESTBEBAUUNG

Architekt Spieler stellte in der öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 26. Mai 1999 die Restbebauung der „Residenz am Yachthafen" am Kirchdorfer Hafen in groben Zügen vor. Hier soll nach Vorstellungen des Planungsbüros u.a. im Bereich der noch unbebauten Kurve ein Gebäude mit Restaurant entstehen. Im Obergeschoß sind in diesem Entwurf Wohnungen und eventuell Hotelzimmer vorgesehen.

Einhellig lehnten die Abgeordneten den Entwurf in dieser angedachten Form ab. Der Gemeindevorsteher, Joachim Saegebarth, drückte die Unzufriedenheit der Gemeindevertretung des bereits vorhandenen Objektes aus und wies darauf hin, welch empfindlicher Punkt im Ortsbild diese Eckbebauung sei. Seiner persönlichen Meinung nach wird das Projekt in dieser Form keine Zustimmung finden. Er unterbreitete den Vorschlag, den Entwurf nochmals zu überdenken und unter Berücksichtigung einer inseltypischen Bebauung zu überarbeiten.

BAUVORHABEN SCHWARZER BUSCH (ehemaliges FDGB-Heim)

Die Löschungsbewilligung für die Vorauflassung des Grundstückes liegt seit dem 30. April 1999 bei der Notarin zur treuhänderischen Betreuung vor. Findet sich ein Käufer, wird mit Hinterlegung einer Bankbürgschaft die Löschungsbewilligung ausgehändigt. Durch eine vorherige Bankbürgschaft würden unnütze Zinsaufwendungen für die Gemeinde anfallen. Laut Auskunft der URAB (Untere Rechts-Aufsichts-Behörde) vom 27. April 1999 ist die Ausschreibung von 1997 zu verwenden. Der Termin zur Meldung, ob nach wie vor Interesse besteht für die Bebauung am Schwarzen Busch, wurde auf den 10. Mai 1999 festgesetzt. Nach Eingang von 11 Bewerbungsschreiben hat nun die neue Gemeindevertretung zu entscheiden, wer den Zuschlag für dieses Projekt erhält.

BAU VON WASSER- UND ABWASSERLEITUNGEN

Der Bau von Wasser- und Abwasserleitungen in Timmendorf-Strand war für die 22. Kalenderwoche mit dem ersten Bauabschnitt vorgesehen. Inzwischen ist mit den Bauarbeiten begonnen worden.

HEIRATEN AUF POEL

Demnächst wird das Heiraten auf Poel wieder möglich sein (PIB berichtete bereits). Das Standesamt Wismar führt künftig auf Wunsch Vermählungen im Vortragsraum der Gemeindeverwaltung durch. Es sind zur Zeit nur noch einige Formalitäten zu klären. Hierzu zählt u.a. die Genehmigung vom Innenministerium.

LANDSCHAFTSRAHMENPLAN WESTMECKLENBURG

Seit dem 25. Mai 1999 liegt der Gemeindeverwaltung der Landschaftsrahmenplan für die Region Westmecklenburg vor. Es ist ein flächendeckendes Planwerk des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Zum Planwerk gehören zwei Karten, und zwar:

1. „Entwicklungsziele und Maßnahmen"
2. „Bestehende und geplante Schutzgebiete/Bereiche mit herausgehobener Bedeutung für den Naturhaushalt".

SONDERAUSSTELLUNG IM HEIMATMUSEUM

Eine nicht alltägliche Ausstellung war im Heimatmuseum der Insel zu sehen. Die Ausstellung stand unter dem Motto „Erhalt der Formenvielfalt unserer Kulturpflanzen". Aussteller war die Genbank des Institutes für Pflanzengenetik Gatersleben, die eine Außenstelle in Malchow unterhält. In dieser Einrichtung (Kulturpflanzenbank) werden derzeit auf der Insel über 6000 Samenproben insbesondere von Gräsern aufbewahrt. Es ist eine Einrichtung zur Erhaltung von Kulturpflanzen und ihrer verwandten Wildarten. Ihre Aufgabe besteht darin, Ausgangsmaterial für die Züchtung hochleistungsfähiger, ertragsstabiler Kulturpflanzensorten mit verbesserten Ertrags- und Qualitätseigenschaften zu erhalten, wissenschaftlich zu untersuchen und bereitzustellen. Die Ausstellung soll den Museumsbesuchern die Möglichkeiten und die Notwendigkeit der Erhaltung unserer Umwelt darstellen. Die Leiterin der Außenstelle in Malchow, Evelin Willner, betonte in ihrer kurzen Ansprache, daß die Genbank in der Vergangenheit etwas stiefmütterlich behandelt wurde, sich aber nun endlich die Meinung der Landesregierung zum positiven gewendet hat. Heinrich Baudis, der lange Jahre als Institutsleiter in der Saatzucht Lembke tätig war, sagte u.a., daß mit dieser Einrichtung ein Stück Malchow überlebt hat. Dr. Bruno Boedecker, Referent im Schweriner Landwirtschaftsministerium, betonte: „Sie bringen hier eine wichtige Angelegenheit an die Öffentlichkeit. Ohne Ihr Wirken könnten viele Pflanzenzüchter ihre Arbeit nicht machen. Ihre Arbeit ist ungeheuer wichtig und hat eine große Bedeutung!"

Die Mitarbeiterin des Poeler Heimatmuseums, Annemarie Röpcke (r.), freute sich über das große Interesse des Publikums und überreichte an Evelin Willner (2.v.l.) einen Blumenstrauß. In der Mitte Gerd Rosenthal, der mit seinen Erläuterungen einen guten Einblick in die Arbeit der Genbank Malchow gab. Er betreut diese Ausstellung, ein vom Arbeitsamt finanziertes ABM-Projekt.

WACHSEN PARALLEL ZUR NATUR

Am 12. Juni 1999 trafen sich Kunstinteressierte im FIP Ferienpark Insel Poel in Gollwitz, um Blätter und Bilder von Helga Wirth aus Berlin zu bewundern. Zur Ausstellungseröffnung sprach der Berliner Kunstsammler Konrad Kutt zum Schaffen der Künstlerin einführende Worte. Er betonte in seiner Ansprache besonders, daß Helga Wirth die Nähe zur abstrakten Malerei meidet und den Einklang zur Natur lebt und umsetzt. Dominieren-

des Thema ihrer Malerei ist das Werden und Vergehen und sie begnügt sich nicht nur mit bloßer Darstellung der Natur, sondern mit dem Wirken der Natur auf den Betrachter. Somit ist ihre Kunst Form gewordene Natur und gleichzeitig Natur gewordene Form. Die Ausstellung bietet 40 der schönsten Farbradierungen und Ölbilder in den Räumen der Hotelgaststätte und kann noch bis zum 28. Juli besichtigt werden.

Konrad Kutt hob zum Schaffen der Künstlerin Helga Wirth besonders ihren Einklang zur Natur hervor.

GEFÜHLE IN KUNST EINGEBETTET

Weite Landschaften, saftige Blumenwiesen und klare Wasserspiegel sind Bestandteile der Bilder, die Regina von Brauchitsch zur Zeit in der Ferienresidenz Steinhagen in Wangern ausstellt. Wie schon so oft hatte Monika Feiler wieder eine Künstlerin zu einer Ausstellung im Gutshaus gewinnen können. Regina von Brauchitsch befaßt sich mit Maltechniken von Öl über Aquarell und Acryl sowie Collagen mit Gips oder Öllasuren. Zur Zeit widmet sie sich der Zeichenstiftmalerei. Die Künstlerin zu ihrem Schaffen: „Ich will mir die Freiheit erhalten, das zu malen, was ich fühle und wie es mir Freude macht!" Die Ausstellungseröffnung war am 22. Mai 1999. Die Bilder werden noch bis Mitte Juli 1999 zu betrachten sein. Begleitet wurde diese Ausstellung vom Poeler Volkschor mit einem Treppensingen.

Die Künstlerin Regina von Brauchitsch (l.) erläutert Monika Feiler die Maltechniken an einem ihrer farbenprächtigen Kunstwerke.

KOCHEN IM GASTRAUM

Die große Nachfrage brachte den Sohn der Eheleute Feiler (Ferienresidenz Steinhagen), Torsten Feiler, auf die Idee, auf dem Gelände der Pension eine kleine Gaststätte zu errichten. Eine gute Idee, denn allzuoft mußten Ausflügler besonders im Winter und in der Vor- und Nachsaison auf die Annehmlichkeiten guter Bewirtung verzichten.

Nun aber gehört dies der Vergangenheit an und viele Gäste haben bereits das gute Angebot in Anspruch genommen, das das neue „Wirtshaus" bietet. Im Januar dieses Jahres hatten die Arbeiten begonnen und bereits am 26. Mai 1999 öffnete dieses Lokal mit seinem besonderen Ambiente. 30 Personen finden im Innenraum Platz, auf der Terrasse mit Blick in den Gutsgarten etwa noch einmal soviel. Selbstverständlich ist auch an die Kraftfahrer gedacht. 20 Parkplätze stehen den Gästen künftig zur Verfügung. Zu den Besonderheiten zählen das Kochen im Raum und ein großer Weinschrank. Vor den Augen des Gastes kann jeder zuschauen, wie Carmen Pingel das gewünschte Gericht zubereitet. Die Speisekarte mit einem geschichtlichen Abriß zum Gutshaus Wangern offeriert neben Fischgerichten auch Mecklenburger Küche. Das Wirtshaus wird ganzjährig ohne Ruhetag ab 10.00 Uhr bis „der letzte Gast gehen möchte" geöffnet sein.

Schön paßt sich das „Wirtshaus" in den Gutspark ein.

Auch der Gemeindevorsteher Joachim Saegebarth (r.) fand sich unter den vielen Gratulanten während der Geschäftseröffnung. Er wünschte dem 30jährigen Jungunternehmer Torsten Feiler viel Erfolg und betonte, daß das „Wirtshaus" eine schöne Bereicherung für die Insel ist.

FÜHRUNGEN AUF LANGENWERDER

Dauer zwei Stunden, maximal 15 Personen. Deshalb Voranmeldung unter Tel. 038425/20572 täglich von 07.00 bis 09.00 Uhr. Bei der Anmeldung erhalten Sie weitere Hinweise. Teilnahmegebühr 5,– DM pro Person. Termine: 31.07. (Sa.) nachmittags, 14.08. (Sa.) vormittags, 29.08. (So.) vormittags, 01.09. (Mi.) vormittags, 08.09. (Mi.) vormittags, 11.09. (Sa.) nachmittags, 26.09. (So.) nachmittags und am 02.10. (Sa.) nachmittags.

Es sind noch Teilnahmeanmeldungen möglich für „Bewegung nach Maß" (altersgerechte Gymnastik für Ältere). Beginn September. Englisch-Grundkurs (für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse). Beginn September.

Auskünfte unter 038425/20572 täglich von 07.00 bis 09.00 Uhr.

ACHTUNG KANINCHENHALTER

Am Feitag, dem 23. Juli 1999, findet auf Poel eine vorbeugende Impfung bei Kaninchen gegen Myxomatose statt. Beginn: 16.00 Uhr. Anmeldungen bitte bei Dr. Frenzel, Tel. 20298 oder bei K. Rothamel, Tel. 21114.

AGRARPOLITISCHER TAG IN MALCHOW

Landwirte, Politiker und Interessierte trafen sich zum „Agrapolitischen Tag 1999" in Malchow, um sich über Entwicklungen zu informieren und Probleme auszutauschen. Eingeladen hatte hierzu der Kreisbauernverband NWM und die Saatzucht Hans Lembke.

Der Geschäftsführer der Saatzucht in Malchow, Dietmar Brauer (r.), begrüßte zur Tagung u.a. auch den Landwirtschaftsminister Mecklenburg-Vorpommerns, Till Backhaus (2.v.l.).

RICHTFEST AM SCHWARZEN BUSCH

Wer sich in diesen Tagen zum Schwarzen Busch begibt, wird erstaunt sein über die baulichen Veränderungen. In relativ kurzer Zeit haben Handwerker das Erscheinungsbild der ehemaligen Gaststätte „Seeblick" vollkommen verändert. Am Bau der künftigen Gaststätten- und Appartementanlage ist u.a. auch die Poeler Firma „Hochbau Fischer" beteiligt, die den

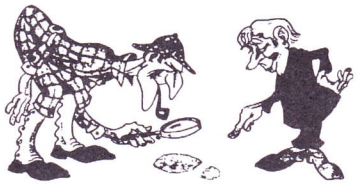
Fortsetzung siehe Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Dachstuhl errichtete. Die Bauherrin, Frau Thulstrup, hatte am 18. Juni 1999 neben vielen Gästen auch den Poeler Bürgermeister Dieter Wahls zum Richtfest geladen. Er würdigte in einer kurzen Ansprache die Aktivitäten der Architektengemeinschaft für Architektur und Städtebau und zeigte sich erfreut über den Fortgang der Arbeiten. Eine Besonderheit am Rande soll nicht unerwähnt bleiben. Helmut Fischer, Chef der „Hochbau Fischer GmbH", und ein französischer Zimmermann hielten gemeinsam den Richtspruch in Französisch und in Deutsch.

burg" e.V. und dem „Poeler Leben" durchgeführt wurde. Die Blaskapelle aus Dorf Mecklenburg, die Niederdeutsche Bühne Grevesmühlen mit gelungenen Sketchen und der Poeler Seniorentrachtenchor gaben eine schwungvolle, heitere Darbietung, die mit einem Tänzchen in den Abend endete.

SPUREN SUCHE



POLIZEI-REPORT

• Am 23. Mai 1999 kam es gegen 0.30 Uhr auf den Schloßwallanlagen in Kirchdorf beim Konzert der Gruppe „Return“ zu einer gefährlichen Körperverletzung.

Nach dem bisherigen Ermittlungsstand wurde ein Poeler

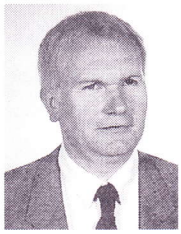
Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlaß von Ansprüchen der Gemeinde Insel Poel vom 01.01.1998

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für

(4) Ansprüche können gestundet werden:

5. Zeitpunkt der Niederschlagung und Zeitpunkt der

Die neu gewählten Mitglieder der Gemeindevertretung Insel Poel



CDU:
Bruhn, Hilmar,
Handwerksmeister

CDU:
Gerath, Horst,
Hochschullehrer

CDU:
Kleipödszus, Holger,
Lehrer, (parteilos)

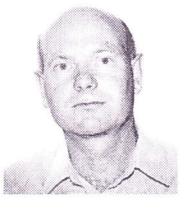
CDU:
Köpnick, Bodo,
Schlosser, (parteilos)

CDU:
Nass, Artur,
Elektromeister

CDU:
Plath, André,
Landwirt

SPD:
Schönfeldt, Brigitte,
Betriebswirtin

SPD:
Odebrecht, Josefine,
Angestellte



SPD:
Trost, Udo,
Installateur, (parteilos)

SPD:
Paetzold, Torsten,
Gastwirt, (parteilos)

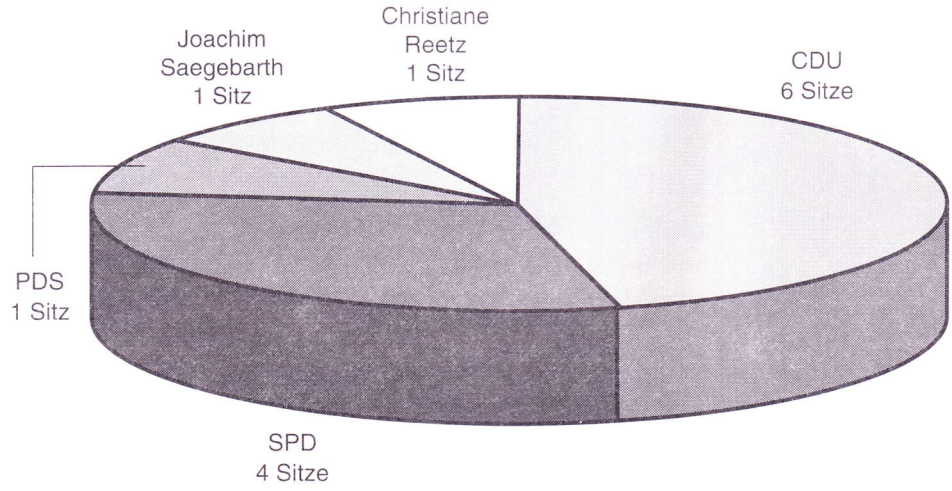
PDS:
Wuttke, Frank,
Angestellter

Einzelbewerber:
Saegebarth, Joachim,
Lehrer i.R., (parteil.)

Einzelbewerber:
Reetz, Christiane,
Schulleiterin, (parteil.)

Wahlergebnisse Kommunalwahl Gemeinde Insel Poel 1999

(Sitzverteilung der Gemeindevertretung)



CDU sagt „Danke“

Der Ortsverband der CDU bedankt sich bei allen Poeler Wählern, die seinen Kandidaten bei der Kommunalwahl am 13. Juni 1999 das Vertrauen entgegengebracht haben. Durch eine konsequente, zielstrebige und bürgernahe Tätigkeit wollen wir – mitten im Leben – für unsere Heimat – arbeiten. Dabei erbitten wir weiterhin Ihre Anregungen und Mitarbeit. Unsere Vertreter in der Gemeindevertretung sind ständig für Sie ansprechbar.

OV Insel Poel, Hanno Koth

Zusammenfassung des Wahlergebnisses zur Kreistagswahl am 13. Juni 1999 im Wahlbereich Insel Poel

Kreistagswahl:	**Stimmen**
CDU: Dieter Wahls	1093
CDU: Artur Nass	256
CDU gesamt:	**1349**
SPD: Brigitte Schönfeldt	366
SPD: Karin Böhme	168
SPD: Bernhard Flemm	66
SPD gesamt:	**600**
PDS: Frank Wuttke	298
PDS gesamt:	**298**

Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:
Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kirche mit Heiligem Abendmahl. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kirchenführungen:
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst. Beginn jeweils ca. 11.15 Uhr.
Jeden Sonnabend um 17.00 Uhr Orgelmusik, anschließend Kirchenführung, auf Wunsch auch mit Turm- und Glockenbesichtigung.
Sonstige Führungen nach Vereinbarung.

Offene Kirche:
Siehe Aushangkästen und Kirchentüren.

Abendmusiken:
Mittwoch, den 7. Juli 1999 um 20.00 Uhr, der Poeler Kirchenchor singt.
Donnerstag, den 15. Juli 1999 um 20.00 Uhr, Junge Philharmonie Köln
Mittwoch, den 21. Juli 1999 um 20.00 Uhr, Trompete und Orgel
Mittwoch, den 28. Juli 1999 um 20.00 Uhr, Orgelkonzert

Sprechzeiten Pastor Glüer im Pfarrhaus:
Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Anmeldungen von Trauerfeiern sind auch jederzeit in der Brunnenstraße 5 möglich.

Friedhöfe:
Dringende Bitte: Alle Plasteabfälle bitte mit nach Hause nehmen!!

Pastor Glüer

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

Hochzeit

bedanken wir uns recht herzlich!

Karina (geb. Henning) und Olaf Gramm

Oertzenhof, im Juni 1999

Sensationeller Fund in den Gewässern vor Poels Küste

Timmendorfer Fischer gaben Hinweis über Wrack an der Nordmole

– von Jürgen Pump –

Nachdem erste zaghafte Berichte über einen sensationellen Wrack-Fund vor dem Timmendorfer Hafen im Juni 1999 lautbar wurden, horchte nicht nur die Fachwelt auf. Und das allgemeine Interesse der Bevölkerung schickte dann auch die Redaktion des „Poeler Inselblattes" in die Spur, um Näheres über diesen Fund zu erfahren.

Vor Ort gaben die Mitarbeiter des Landesamtes für Bodendenkmalpflege M-V, Thomas Förster und Harald Lübke, einen kleinen Einblick in ihre ersten Forschungsergebnisse:

Nach einem Hinweis von Timmendorfer Fischern untersuchten Taucher den Meeresboden in unmittelbarer Nähe der Nordmole im Timmendorfer Hafen und fanden dort ein Schiffswrack. Ein Schiffswrack, das in grauer Vorzeit aus polnischen Kiefernholz in Klinkerbauweise gefertigt worden war und nach Meinung der Forscher in die Zeit der Hanse anzusiedeln ist.

Die Untersuchungen ergaben weiterhin, daß das Schiff auf dem Wege von oder nach Wismar gesunken sein muß. 22 Meter lang und acht Meter breit ist das Wrack und es liegt in etwa zwei Meter Tiefe. Noch erstaunlicher ist die präzise Aussage der Forscher, daß Laboruntersuchungen zufolge das gut erhaltene Wrack aus dem Jahre 1354 stammen soll. Das ergab eine Analyse von Holzproben in Berlin.

Glücklicherweise ist das Wrack noch zu 70 Prozent in seiner Bausubstanz erhalten geblieben. Und wie Thomas Förster und Harald Lübke betonen, wäre ein Heben des Wracks durchaus möglich. Nur stehen zur Zeit keine Mittel zur Verfügung, denn immerhin würde die Bergung etwa eine halbe Million DM kosten.

Mit der Entdeckung des Wracks stieß man dann bei mehreren Tauchgängen in der näheren Umgebung auf einen weiteren sensationellen Fund. An einer etwa 1000 Meter weiter nördlich gelegenen Stelle fanden die Forscher in Strandnähe eine Siedlung. Der Fund deutet auf die Existenz von frühzeitlichen Jägern und Sammlern hin und man ist überzeugt, daß hier vor etwa 6000 bis 7000 Jahren Menschen gelebt haben müssen.

Das belegen eindeutige Funde in diesem Seegebiet. Die Archäologen brachten Keramikreste, wie Scherben von Spitzbodenkruken an die Wasseroberfläche, die noch vor der Periode der Trichterbecherkultur zuzuordnen sind.

Auch 30 gut erhaltene geschlagene Steinbeile förderten die Taucher zutage. Teilweise lagen sie auf Torfbänken in zwei bis drei Meter Tiefe.

Man kann also gespannt sein über weitere Untersuchungsergebnisse der Forscher.

Die Timmendorfer Fischer Joachim Woest, Heini Hartig und Rüdiger Siggel (v. l.) brachten u.a. den Stein ins Rollen. Ihr Hinweis führte zur Entdeckung des Wracks.

Von Bord des Basisschiffes „Seefuchs" aus starten die Forscher immer wieder mit modernster Tauchausrüstung und Unterwasserkameras ihre Ausflüge zu den Fundstellen.

Harald Lübke, Thomas Förster und der Kapitän des Basisschiffes, Ole

Zwei Fundstücke aus dem Siedlungsgebiet. Links eine Scherbe von Spitz-

Die Gorch Fock – Das Segelschulschiff der deutschen Marine

– Ein Reisebericht von Robert Holst –

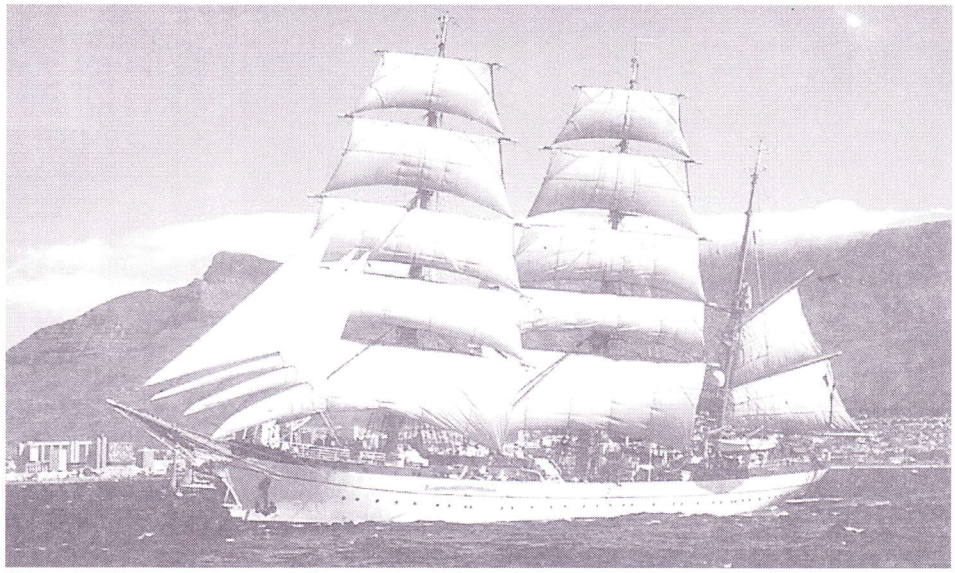
Für jeden Offiziersanwärter der deutschen Marine ist sie Teil seiner Ausbildung. Und so verbrachte auch ich meine seemännische Grundausbildung auf der Gorch Fock. Die Anzahl der Anwärter überstieg aber die Kapazität des Schiffes, also mußte unsere Crew geteilt werden.

Am 15. September 1998 lief die Gorch Fock mit 15 Frauen und 215 Mann Besatzung aus ihrem Heimathafen Kiel aus. Leider wurde diese Reise von einem tragischen Unglücksfall, gleich zu Beginn, überschattet. Doch das Schiff mußte weiter und so lief es am 24. September in der französischen Hafenstadt Bordeaux ein. Das Wochenende wurde genutzt, um Land und Leute kennenzulernen und sich von der ersten Woche auf See zu erholen. Ein- und Auslaufen ist immer um 10.00 Uhr morgens und so ging es am 27. September 1998 weiter in Richtung Cartagene. Nach einer stürmischen Woche in der Biskaya lief das Schiff leicht beschädigt am 7. Oktober 1998 in den spanischen Hafen Cartagena ein. Hier mußte das Schiff ins Trockendock, um die Beschädigungen zu beseitigen. Nach einer „harten" Woche in einem spanischen Hotel mußte man dann wieder mit der Hängematte Vorlieb nehmen.

Die letzte Etappe führte durch das gesamte Mittelmeer bis zum türkischen Hafen Antalya, wo der Crew-Wechsel am 24. Oktober 1998 durchgeführt wurde. Der erste Teil wurde also glücklich nach Deutschland geflogen und der zweite Teil und somit auch ich flog nach Antalya.

Dort angekommen begann für meine Kameraden und mich die zweiwöchige Segelvorausbildung, bei der man grundlegende Regeln und Verfahren erlernte. Diese Zeit war sehr anstrengend, denn der Tag begann 06.00 Uhr und endete eigentlich erst spät abends in der Hängematte. Untergebracht waren wir in großen Mannschaftsdecks, in denen man auf engstem Raum leben und arbeiten muß. Es ging besonders nach dem schrecklichen Unfall sehr streng und hart zu und die Ausbilder brachten uns an die Grenze unserer Leistungsfähigkeit. Ausbildungsziel war aber nicht nur das Erlernen von seemännischen Fertigkeiten, sondern auch die Schulung der Kameradschaft und das Unterordnen der eigenen Persönlichkeit in der Gruppe.

Am 9. November 1998 war dann das große Auslaufen in Richtung Heimat gekommen und wir machten uns auf den Weg – Richtung Athen. Der Weg war nicht einfach, wie wir es angenommen hatten und auch uns erwischte ein Sturm mit bis zu neun Windstärken. Ein Großteil der Besatzung und auch ich spürten die berühmte Seekrankheit. Aber wir schafften es irgendwie und erreichten am 15. November 1998 den Hafen

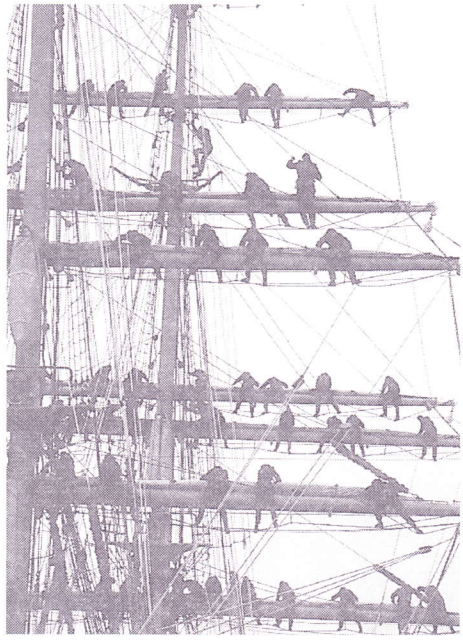


Die stolze Gorch Fock unter vollem Tuch auf Fahrt.

von Athen. Hier verbrachten wir ein schönes Wochenende, denn Athen hat nicht nur die Akropolis und den Poseidon-Tempel zu bieten. Auch diese Zeit verging zu schnell und wir legten am 18. November 1998 wieder ab – Richtung Alicante, einer kleinen Hafenstadt im Osten Spaniens. Auf dem Weg hatten wir guten Wind und wir kamen schnell voran; wir hatten sogar noch Zeit, den großen aktiven Vulkan „Stromboli" zu umfahren. Der letzte Hafen auf dieser Reise war dann Alicante und jeder genoß es, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Hier verbrachten wir wieder ein ganzes Wochenende, an dem wir uns für das letzte Stück Mut angetrunken haben.

Am 29. November 1998 ging es dann auf den Endspurt, der uns durch die Straße von Gibraltar führte, dort passierte uns der amerikanische Flugzeugträger D.D. Eisenhower. An der Ostküste Spaniens hatten wir starken Wind, der uns schnell bis zum Kanal zwischen Großbritannien und Frankreich trieb. Uns erwischte ein typisch englisches Wetter, und es wurde schnell kälter. Durch die Nordsee segelnd, trafen wir Dutzende Bohrinseln und Tanker. Als wir um Skakerak segelten, wurde es dann richtig kalt und es schneite sogar. Wir mußten aber trotzdem bei jedem Wetter und bei jeder Tageszeit raus, um die Segel zu setzen, sie einzuholen oder umzubrassen.

Dann, am 18. Dezember 1998 erreichten wir endlich unser großes Ziel – den Tirpitzhafen in Kiel. Das Einlaufen war ein riesiges Fest, denn es



Bei Kälte, Wind und Wetter ging es in die Takelage bis zu 45 Meter hoch.

waren alle Familien der Besatzung gekommen und die Freude war einfach überwältigend.

Alles in allem war es für uns alle eine große Erfahrung und ein Erlebnis, das wir nie wieder vergessen werden. Es haben sich große Freundschaften gebildet und ein nicht zu beschreibender Teamgeist.

Information der Gemeindeverwaltung zu Wasser-, Abwasser- und Straßenbauarbeiten in Kirchdorf

Vom Zweckverband Wismar wurde die Gemeindeverwaltung Insel Poel informiert, daß die beabsichtigten Erschließungsarbeiten für Wasser und Abwasser in Kirchdorf in zwei Bauabschnitten durchgeführt werden.

Baubeginn für den ersten Abschnitt, der die Arbeiten in der Poststraße, im nördlichen Teil der Kickelbergstraße, in der Fischerstraße, in der Neuen Straße und der Schulstraße umfaßt, ist der 6. Juli 1999. Bauende ist auf den 30. September 1999 gelegt.

Der zweite Bauabschnitt beginnt am 15. September 1999 und erstreckt sich auf den südlichen Teil der Kickelbergstraße, die Mittelstraße, die Brunnenstraße und den Finkenweg. Das geplante Bauende für diesen Abschnitt ist auf den 17. Dezember 1999 gelegt.

Im Zusammenhang mit den Arbeiten des Zweckverbandes wird über das Amt für Landwirtschaft die Instandsetzung und Erneuerung der Straßendecke der aufgeführten Straßen veranlaßt. Die Dauer der Sperrungen der einzelnen Grundstückszufahrten regelt der Baubetrieb vor Ort mit den jeweiligen Anwohnern.

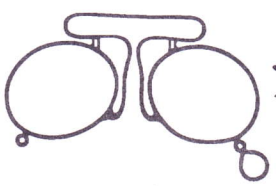
Kirchdorf, den 25. Juni 1999

Wahls/Bürgermeister

Herzliche Glückwünsche

zum Geburtstag Monat Juli 1999

Bümann, Erna,	Oertzenhof,	1. Juli,	83 Jahre
Borchardt, Liesbeth,	Oertzenhof,	2. Juli,	85 Jahre
Saufklever, Elfriede,	Weitendorf,	2. Juli,	75 Jahre
Scharenberg, Engelke,	Oertzenhof,	6. Juli,	70 Jahre
Siggel, Anny,	Kirchdorf,	7. Juli,	77 Jahre
Boberlin, Grete,	Gollwitz,	8. Juli,	71 Jahre
Burmeister, Hanna,	Kirchdorf,	12. Juli,	84 Jahre
Groß, Karl,	Fährdorf,	13. Juli,	83 Jahre
Meyer, Gerda,	Oertzenhof,	13. Juli,	74 Jahre
Baack, Irmgard,	Kirchdorf,	13. Juli,	72 Jahre
Fischer, Otto,	Brandenhusen,	14. Juli,	71 Jahre
Radtke, Margarete,	Timmendorf,	22. Juli,	76 Jahre
Klaeve, Elsa,	Weitendorf,	23. Juli,	85 Jahre
Schröder, Herbert,	Kirchdorf,	23. Juli,	70 Jahre
Schiemann, Gertrud,	Kirchdorf,	29. Juli,	71 Jahre
Schwittlick, Paul,	Kaltenhof,	29. Juli,	71 Jahre
Pieper, Herta,	Timmendorf,	31. Juli,	98 Jahre
Kröger, Helene,	Kirchdorf,	31. Juli,	88 Jahre



Augenoptik
Rupert Naumann

Altwismarstraße 2 • Tel. 28 26 97
Hansestadt Wismar

Jeden Donnerstag auch in Kirchdorf

Schulstraße 3

von 14.00 bis 18.00 Uhr

Vermiete 2-Zimmer-Wohnung mit Mansarde
Telefon: 03821/27 65

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten anläßlich der Eröffnung unserer Gaststätte „Poeler Hafenpavillon" danken wir allen Einwohnern unserer Insel recht herzlich.

Sven und Anke Butze

Naturkundliche-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg / Außenstelle Poel mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel

Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr.
Info-Tel.: 038425/20572 täglich von 7.00 bis 9.00 Uhr

Juli 1999

Samstag, 4. Juli
Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), 17.00 Uhr

Montag, 5. Juli
Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen, Treff 10.00 Uhr am Schwarzen Busch (Biergarten-Kiosk am Strand), Ende 12.15 Uhr in Gollwitz

Mittwoch, 7. Juli
Küstenwanderung mit vielen Informationen und anschaulichen Beispielen zur historischen und geologischen Entwicklung der Insel Poel,
Treff 11.25 Uhr in Timmendorf-Dorf / Bushaltestelle (Reiterhof), Ende 14.00 Uhr am Hafen Timmendorf

Donnerstag, 8. Juli
Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), 9.00 Uhr
Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung", Interessantes in Wort und Bild über die Geologie und Geschichte der Insel Poel, 18.00 bis 19.30 Uhr in Kirchdorf / Haus des Gastes (Kurverwaltung)

Samstag, 10. Juli
Geführte Wanderung „Poel-Südwest", Natur pur! Picknick „aus dem Rucksack". Wichtig: feste Schuhe und wettergerechte Bekleidung, evtl. Handtuch (Wassertreten im Flachwasser), Treff 10.00 Uhr in Wangern / Bushaltestelle, Ende 14.00 Uhr in Wangern

Sonntag, 11. Juli
Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), 9.00 Uhr

Montag, 12. Juli
Naturkundlicher Projekttag auf Poel, 9.00 bis 13.00 Uhr (Anmeldung)

Dienstag, 13. Juli
Naturkundlicher Projekttag auf Poel, 9.00 bis 13.00 Uhr (Anmeldung)

Freitag, 16. Juli
Wanderung „Poel-Südost" Treff: 9.30 Uhr in Fährdorf / PKW-Rastplatz am Poeldamm, Ende ca. 13.00 Uhr

Mittwoch, 21. Juli
Salzwiesen sind etwas Besonderes. Wir laden Sie ein zu einer Salzwiesenwanderung auf Poel. Treff: 15.00 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (Kurverwaltung) mit PKW (Mitfahrgemeinschaften), Ende 17.15 Uhr

Donnerstag, 23. Juli
Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), 9.00 Uhr

Freitag, 23. Juli
Geführte Wanderung „Poel-Südwest", Natur pur! Picknick „aus dem Rucksack". Wichtig: feste Schuhe und wettergerechte Bekleidung, evtl. Handtuch (Wassertreten im Flachwasser), Treff: 9.15 Uhr in Timmendorf/ Bushaltestelle Strand, Ende 14.30 Uhr Kirchdorf

Montag, 26. Juli
Geführte Wanderung „Poel-Südwest", Natur pur! Picknick „aus dem Rucksack". Wichtig: feste Schuhe und wettergerechte Bekleidung; evtl. Handtuch (Wassertreten im Flachwasser), Treff: 10.00 Uhr in Wangern (Bushaltestelle), Ende 14.00 Uhr in Wangern

Donnerstag, 29. Juli
Salzwiesen sind etwas Besonderes. Wir laden Sie ein zu einer Salzwiesenwanderung auf Poel. Treff 10.00 Uhr in Gollwitz/Bushaltestelle, Ende 12.15 Uhr

Samstag, 31. Juli
Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder (STAUN-Genehmigung liegt vor), Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Bitte rechtzeitig unter Telefon: 038425/20572 anmelden (täglich von 7.00 bis 9.00 Uhr).

Bitte beachten Sie weitere Hinweise in den Schaukästen und in der Ostsee-Zeitung.

Endlich siegten die Väter

Bereits zum 4. Mal organisierten die Trainer der E-Jugend-Mannschaften anläßlich des Kindertages ein Fußballturnier Kinder gegen Eltern.

Da der 1. Juni in diesem Jahr auf einen Montag fiel, fand dieses Turnier am Samstag, dem 5. Juni 1999, statt. Leider meinte es das Wetter an diesem Tag überhaupt nicht gut mit den Akteuren und den Zuschauern.

Zuvor hatten beide Mannschaften der E-Jugend ihre vorletzten Punktspiele dieser Saison absolviert und die Trainer nahmen diesen Tag zum Anlaß, ihre besten Spieler auszuzeichnen. Mit einem T-Shirt des Sportvereins wurden Martin Dobbertin (E I) und Jessica Siggel (E II) geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Das erste Spiel konnte noch stattfinden, ohne daß es regnete. Aber schon bald darauf schüttete es wie aus Eimern. Den Kindern jedoch machte dies nicht so viel aus. Sie kämpften unerschrocken gegen ihre Väter und Mütter und auch einen Opa. Herbert (Bübe) Wilkens war ältester Teilnehmer dieses Turniers, was ihm jedoch niemand ansah und anmerkte.

Nun kurze Spielberichte:

E I : E II **7 : 1**

Väter : Mütter **3 : 2**

(beide Tore für die Mütter schoß Corinna Wendt; die Männer legten in diesem Spiel teilweise eine unfaire Spielweise an den Tag)

E II : Väter **2 : 4**

E I : Mütter **2 : 0**

(Beide Tore für die E I erzielte André Faust obwohl Mutter Ines zweimal ihre Hände zur Hilfe nahm, um weitere Tore zu verhindern.

Die Schiedsrichterleistung von Opa Jürgen Settgast muß in diesem Spiel als ungenügend eingeschätzt werden, denn er übersah diese Regelwidrigkeiten.)

E II : Mütter **3 : 0**

(E II siegte kampflos, Mütter hatten sich bereits völlig durchnäßt und verfroren zurückgezogen)

E I : Väter **0 : 3**

(dem E I-Torhüter Fabian Kullack mußte eine ausgezeichnete Leistung bescheinigt werden)

„Mit Schirm, Charme und kurzen Hosen": die Mütter des Poeler Fußballernachwuchses.

Platzverteilung:

1. Platz Väter
2. Platz E I
3. Platz E II
4. Platz Mütter

Das anschließende 11-Meter-Schießen konnte der Trainer der E I-Mannschaft Heiko Settgast nach einem spannenden Duell mit dem Trainer der E II-Mannschaft Jürgen Moll für sich entscheiden.

Leider mußten die Siegerehrung und der Verzehr der Torten in der Kabine erfolgen, strahlender Sonnenschein wäre allen lieber gewesen. Trotzdem gab es viel Beifall und die Torten schmeckten den Kindern ebenso gut.

Wegen des wirklich ausgesprochen miesen Wetters kam dann auch die sonst so schöne Stimmung und Gemütlichkeit nicht auf.

Bleibt nur zu hoffen, daß das Wetter im nächsten Jahr beim 5. Kindertagesturnier wieder auf unserer Seite ist. Denn: alle sind sich einig, es waren trotzdem wieder ein paar schöne gemeinsame Stunden und so soll es auch weitergehen.

Auf diesem Weg all denen, die zum Gelingen des Tages beitrugen, einen herzlichen Dank: den Organisatoren Heiko und Jürgen, Herrn Voigtsberger, der für ausreichend Naschereien sorgte, dem Team des „Sportlerheims", die Getränke und Bratwürste bereitgestellt haben, und nicht zuletzt Bäckermeister Thomassek, der die beiden sehr schönen und wohlschmeckenden Torten spendiert hat.

A. Senf

Sport ⚽ aktuell

Plazierung im Sportjahr 1998/1999

I.	Männermannschaft	14. Platz (Landesliga)
II.	Männermannschaft	10. Platz (Kreisliga)
III.	Männermannschaft	14. Platz (Kreisklasse)
Alte Herren (Zwischenwertung)		3. Platz (Kreisliga)
A-Junioren		3. Platz (Kreisliga)
C-Junioren		2. Platz (Kreisliga)

Aufsteiger zur Bezirksliga, da Roggendorf verzichtet!

D-Junioren	9. Platz (Kreisliga)
E 1-Junioren	1. Platz (1. Kreisklasse)

Ein Achtungserfolg, da vor TSG plaziert!

E 2-Junioren	8. Platz (3. Kreisklasse)

Kreisjugendspiele

A-, C-, D-Junioren belegten jeweils den dritten Platz. Die E1-Junioren wurden Sieger in einem Turnier in Neuburg.

Mit Stolz nehmen die C-Junioren die Bronzemedaillen der Kreisjugendspiele sowie die Silbermedaillen als Vize-Kreismeister entgegen.

Mit überzeugendem Sieg – Klassenerhalt geschafft

Mit dem letzten Heimspiel wollte sich unsere I. Mannschaft noch einmal bei seinen Fans für die Zitterpartie über das Jahr hinweg entschädigen. Obwohl die Gäste aus Rostock in der 32. Minute in Führung gingen, konnten die Kicker um R. Kühl in der zweiten Halbzeit noch einmal zeigen, was in ihnen steckt. Als Lars Pudschun (ausnahmsweise mal nicht gesperrt) in der 57. Minute den Ausgleich schoß, war eigentlich der Klassenerhalt ganz sicher. Dennoch nutzte in der 67. Minute Torsten Wieck das Gemenge im Strafraum aus und schoß das zweite Tor. Mit einem sehenswerten Treffer machte Torsten Groth wieder Mal auf sich aufmerksam. Einen Freistoß setzte er genau in das Dreieck, so daß keine Hand mehr dazwischen paßte.

Für die neue Saison kann man nur hoffen, daß es noch mehr Spiele dieser Art zu sehen gibt.

Andreas Harloff – Sieger beim 7. Insellauf

Bei herrlichem Sonnenschein fand in diesem Jahr der Poeler Insellauf statt. Mit 17 Erwachsenen und 3 Jugendlichen setzte sich das Teilnehmerfeld in Bewegung. Als erster der 2-km-Strecke lief Fabian Kullack über den Zielstrich. Somit konnte er seinem Vater, der Platz 13 belegte, mit Stolz seinen Pokal vorzeigen.

Über die volle Strecke von 11 Kilometern kam Andreas Harloff nach 40:39 Minuten als Erster in das Ziel. Damit wurde ein neuer Streckenrekord aufgestellt. Auch der Zweite, Reno Knief, konnte einen persönlichen Rekord an diesem Tag verzeichnen. Im vergangenen Jahr noch Sieger, mußte er in diesem Jahr die Plätze tauschen. Den dritten Platz belegte Uwe Strübing, ein Teilnehmer am Supermarathon des Rennsteiglaufes.

Auf diesem Wege möchten wir alle laufbegeisterten Sportler aufrufen, am 12. September 1999 am CAP-ARKONA-Lauf teilzunehmen. Start wird dann am Ehrenmal sein.

Im September Jugendtag

In diesem Jahr haben wir beschlossen, kein Sportfest durchzuführen. Dafür wollen wir im September einen Jugendtag durchführen, der im Zeichen des Sportes steht. Für einige Überraschungen wird gesorgt. Wie der Tag ablaufen soll, wird über die Übungsleiter bekanntgegeben.

W. Beyer

Abschlußfahrt der C-Junioren

Am 12. und 13. Juni 1999 kamen unsere Junioren einer Einladung zu einem Freundschaftsspiel beim SV Altenweddingen / Magdeburg nach. Für 6 Spieler der C-Junioren war es das letzte Spiel in dieser Mannschaft, denn in der neuen Saison werden sie in der A-Jugend ihr Talent unter Beweis stellen können.

Die Spieler Ch. Hahn, J. Kitzerow, M. Stachel, M. Zimmermann, M. Miehe, M. Pfeifer, T. Schwagerick, K. Bösenberg, R. Köpnik, M. Burmeister und T. Möller erlebten zwei erlebnisreiche Tage. Leider sagten kurz vor der Abfahrt noch einige Spieler ab. Die Übungsleiter G. Hoop und S. Rose sowie der Betreuer E. Bösenberg hatten sich alle Mühe gegeben, daß dieses Wochenende allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Ein besonderer Dank gilt dem „Inselblümchen" für die Bereitstellung des Kleinbusses.

W. Beyer

Die Läufer des 7. Insellaufes kurz vor dem Start zum 11-km-Lauf.

Zwinger „of the white Islanders“

Seltene Hundewelpen auf Poel

Daß sich seit langem die Poeler mit Saatzucht befassen, dürfte hinreichend bekannt sein. Nicht aber, daß man auf der Insel eine seltene Hunderasse züchtet.
Der Anlaß, hierüber etwas zu schreiben, war die Geburt von gleich acht Schäferhund-Welpen in Vorwerk bei der Familie Hermann. Nun werden sie fragen, was ist das schon? Schnell erklärt, denn das besondere daran ist, daß diese Rasse schneeweiß ist.
Die weißen Schäferhunde sind nicht nur hübsch anzusehen, sondern haben auch ganz hervorragende Eigenschaften. Sie sind leicht zu erziehen, sind dabei sehr gelehrig, gehorsam und vor allem sehr kinderlieb. Auch das Zusammenleben mit Katzen bereitet keine Probleme. Diese Hunde sind nicht agressiv, aber dennoch sehr aufmerksam und bewachen ihr heimisches Terrain sehr gut.
Familie Hermann züchtet diese Rasse mit Papieren eines Spezialverbandes für weiße Schäferhunde und der Zwingername lautet: „of the white Islanders“. Für Zwingerhaltung sind sie allerdings nicht geeignet. Eine kombinierte Haltung in Haus und Garten ist als ideal anzusehen. Sie lassen sich sehr gut als Begleit- oder Schutzhund ausbilden und sind auch als Blindenhund ein treuer und vor allem widerstandsfähiger Begleiter.

Ein Kuriosum ist, daß nachdem diese Rasse einst aus Deutschland verbannt war, wieder mit deutschen Ursprung aus Amerika zurückkam und nun dort als „Amerikanisch Canadisch weißer Schäferhund“ in Amerika „German Sheppard“ heißt.

Die Familie Hermann zählt sich zu den Hobbyzüchtern. Ein Wurf pro Jahr wird liebevoll aufgezogen und sie bleibt noch lange mit den neuen Besitzern in Kontakt, um mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wer also neugierig geworden ist und mehr über diese schönen Hunde erfahren möchte, der kann gerne einmal bei Familie Herrmann vorbeischauen. Sie würden sich sehr freuen, wenn einmal ein Tier aus ihrer Zucht auf der Insel bliebe.

Acht Wollknäule bringen Leben in die „Bude“ bei den Hermanns.

Die stolze Hundemama Kary von Koljana

j.p.

Fuchsjagd auf dem Langenwerder

Auf der kleinen Insel Langenwerder vor der Nordküste Poels brüten seit Jahrhunderten verschiedene See- und Küstenvögel, von denen einige Arten inzwischen vom Aussterben bedroht sind. Da Möwen, Seeschwalben, Gänse, Enten und Schwäne ihre Nester auf dem Boden anlegen, sind sie durch Raubtiere oder wie es eleganter heißt, Beutegreifer besonders bedroht. Diese versuchen für sich selbst oder für den Nachwuchs Nahrung dort zu beschaffen, wo es am einfachsten ist und das ist in Seevogelgebieten, wo die Arten oft in beträchtlicher Dichte brüten, der Fall.

Eine Art, die in den letzten Jahren immer mehr an Einfluß gewonnen hat, ist der Fuchs. Bedingt durch die flächendeckende Immunisierung gegen die Tollwut und den nach der Wende abnehmenden Jagddruck, haben die Bestände erheblich zugenommen. Der Schaden, den der Fuchs anrichtet, besteht nicht nur im Verlust von Vögeln und Eiern, sondern schon seine mehr oder weniger ständige Anwesenheit führt in einer Seevogelkolonie dazu, daß eine ganze Reihe von Arten nicht mehr zur Brut schreitet und schließlich den Brutplatz ganz aufgibt.

Bei der Bekämpfung des Fuchses werden wir seit vielen Jahren vom Hegering der Insel Poel unterstützt. Alljährlich vor Brutbeginn geht es Meister Reinecke an den Kragen. So wurde auch am 28. März dieses Jahres eine Jagd durchgeführt und mehrere Füchse erlegt. Als am nächsten Tag schon wieder ein Fuchs auf der Insel war, konnte kurzfristig noch einmal ein erfolgreicher Einsatz organisiert werden. Wir hoffen, daß der Bruterfolg in diesem Jahr besser als in den vergangenen Jahren sein wird.

Für die langjährige Unterstützung bei der Raubwildbekämpfung möchte sich der Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservögel e.V., der für die Betreuung der Naturschutzinsel Langenwerder verantwortlich zeichnet, recht herzlich bei Peter Clermont und seinen Weidgenossen bedanken.

Prof. Ulrich Brenning

Die Mitglieder des Poeler Hegerings vor ihrem Einsatz auf Langenwerder.

Anzeigen

In **Lohnsteuer-** und **Kindergeldsachen** sowie beim **Eigenheimzulagengesetz** leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.

Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel, Tel.: 03 84 25 / 2 06 70, Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Anläßlich meiner
Jugendweihe
möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei allen recht herzlich bedanken.

Stefanie Weber

Kirchdorf, im Mai 1999

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

TRENNKOST ist die intelligente Lösung. Mit TRENNKOST sind in der Zeit der Gewichtsreduktion bis 5 Pfund minus pro Woche keine Seltenheit. Erfolgreiche Gruppe trifft sich einmal wöchentlich abends. Teilnahme schon **unter 20,– DM/wöchentlich** möglich. ***Garantieerfolg*** bei Anwendung des Konzeptes. Kostenlose völlig unverbindliche Beratung.

Tel.: 03 84 25/2 08 00

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. (038425)20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel./Fax (038425) 20230 / **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Mecklenburger Straße 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.